

Zwei Maulhelden, zwei Schlagzeuger und ein rauschendes Fest

TEXT: PETER DE JONG

Das Theater Chur hat im Dezember mit «Helfried» und Flurin Caviezel zwei Maulhelden zu Gast und dazu die Schlagzeuger und Perkussionisten Lucas Niggli und Peter Conradin Zumthor. Auf dem Programm steht ferner der Steffaliball, an dem wieder ausgiebig getanzt werden kann.

Eigentlich hätte das Stück «Riesenbutzbach» von Regisseur Christoph Marthaler den Abschluss und gleichzeitig den Höhepunkt des «Churer Herbstes» bilden sollen. Das ambitionierte Gastspiel findet aber nicht statt. Der Entscheid zur Absage fiel nach Abklärungen mit den Produzenten der Wiener Festwochen, dem Regisseur und mit der Stadt Chur. Die exklusiv in der Schweiz geplante Aufführung in der Stadthalle hätte die finanziellen Kapazitäten des Hauses gesprengt. «Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, zumal Christoph Marthaler zu den engen Weggefährten des Ende Juli verstorbenen künstlerischen Leiters Markus Luchsinger zählte», lässt die Theaterleitung in einer Mitteilung verlauten.

Weihnachtsgeschichten

Das kulturelle Angebot im Dezember kann sich dennoch sehen lassen. Den Auftakt macht der österreichische Komiker Christian Hölbling, der mit seinem Programm «Helfried kommt!» in der Reihe «Maulhelden» zu sehen ist. Helfried ist ein staubgrauer Studienrat mit altmodischem Scheitel und durchschnittlicher Kassenbrille, borniert, glücklos, sadistisch aus Prinzip und dabei doch stets korrekt. Immer auf dem schmalen Grat zwischen Ordnungssucht und Anarchie doziert er über Rahmenbedingungen und Verhaltensregeln. Dazwischen werden wunderbar trocken alte Schlager «abgesungen». «Helfried kommt!» ist ein abenteuerlicher Mix aus Lied und Vortrag, immer nur Schwarz und Weiss und dennoch bunt,



Nicht nur Besinnliches: Weihnachtsgeschichten und -lieder stehen auf dem Programm von Flurin Caviezel und den «Vier Heiligen Drei Königen».

immer querdenkerisch und trotzdem schnurgerade. (Donnerstag, 10. Dezember, 20 Uhr)

Es gibt nicht nur die Weihnachtsgeschichte, es gibt sehr viele Weihnachtsgeschichten. Nicht nur die Evangelisten, auch ganz «normale» Leute wie Lorient, Friedrich Dürrenmatt, Doris Dörrie, Erich Kästner, Robert Gernhardt und andere mehr haben Weihnachtsgeschichten geschrieben: lustige, hinterhältige, spannende und sinnliche Geschichten. Der Bündner Kabarettist Flurin Caviezel hat solche Geschichten gesammelt und bringt sie unter die Leute. Begleitet wird er bei seiner Lesung von den «Vier Heiligen Drei Königen». Franco Mettler, Pius Baumgartner, Mario Haltiner und Carlo Schöb spielen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder, oft mit einem swingenden Augenzwinkern, manchmal aber auch

ganz einfach richtig weihnachtlich schön. (Sonntag, 20. Dezember, 20 Uhr)

Treffen der Drummer

Dazwischen sorgen die Schlagzeuger und Perkussionisten Lucas Niggli und Peter Conradin Zumthor für ein ungewöhnliches Konzerterlebnis. Zwei Magiern gleich, sitzen die beiden inmitten ihrer Trommeln und entlocken ihrem Instrumentarium vielschichtigste Klänge und Rhythmen. Ihre Musik ist reichhaltig: Einmal atmet sie ruhig und bedächtig, ein andermal hyperventilierend und intensiv. Zumthor und Niggli erproben so verschiedene Formen des Zusammenspiels und Wirkungsmöglichkeiten der Perkussion. Das seit fünf Jahren bestehende Duo spielt neben eigenen Stücken und Improvisationen auch zwei Kompositionen des Schweizer Komponisten Felix

Profos, der für dieses Duo die Stücke «Erster Tanz» und «Zweiter Tanz» komponiert hat. (Montag, 14. Dezember, 20.30 Uhr)

Der heilige Stephanus war ein Lästler wider die Obrigkeit und wurde deswegen gesteinigt. Im Rheintal hat sich der Brauch, seiner am zweiten Weihnachtstag zu gedenken, erhalten. Früher tat man dies mit Trinkritualen, bei denen ein Stein zu Ehren des Gesteinigten im Weinglas versenkt wurde. Heute versammeln sich die Menschen nach dem Weihnachtsbraten zum Steffaliball. Am Theater Chur ist dafür dieses Jahr die Schweizer Band «LP's Soul Express» geladen. Soul und Funk vom Feinsten sind angesagt, Musik, die direkt in die Beine geht. Dabei stehen die zwei Buchstaben «LP» für «Loris Peloso», der zu den besten Gitarristen in der Schweizer Jazz- und Funkszene gehört. Wer weiss, da hätte vielleicht sogar der heilige Stefan das Tanzbein gelupft. (Samstag, 26. Dezember, 22 Uhr) ■

UND AUSSERDEM

Freitag, 4. Dezember, 20 Uhr

Literarische Visiten im alten Fontanaspital. Klaus Henner Russius liest Texte von Anton Tschechow.

Montag, 7. Dezember, 17 Uhr

Adventslesung. René Schnoz liest Texte von Heinrich Waggerl, musikalisch begleitet von Ursina Brun (Flöte). Der Theaterverein Chur lädt Mitglieder und Gäste herzlich ein.

Samstag, 19. Dezember, 20 Uhr

Weihnachtskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden und des Kammerchors Chur unter der Leitung von Heinz Girschweiler.